Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1847

92 (4.4.1847)

Visual Library

Beilage zu Nr. 92 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 4. April 1847.

Literarische Anzeigen.

2. [2]2 Im Verlage von **Ch. Th. Groos** in **Karlsruhe** ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Süpfle, K. Fr. (Hofrath und Professor), Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Mit besonderer Berücksichtigung von Krebs Anleitung zum Lateinschreiben und von Zumpts, Schulzs und Feldbauschs lateinischen Grammatiken und mit Anmerkungen versehen. Zweiter Theil. Aufgaben für obere Klassen. Vierte, verbesserte Auflage. gr. 8. 1 fl. 36 kr.

Virgilii, P. Maronis, Opera. Nach den besten neuesten Hülfsmitteln für den Schulgebrauch herausgegeben mit einer Einleitung und mit Anmerkungen zur Aeneide versehen von *Karl Fr. Süpfle*, Professor am Lyceum zu Karlsruhe. Neue, *wohlfeile* Ausgabe. gr. 8. geh. 1 fl.

☞ Der *Text* dieser Ausgabe ist auch *besonders* zum *ermässigten* Preise von 36 kr. zu haben.

---

5. Das bei **Carl Hoffmann** in Stuttgart ganz neu erschienene Werk:

Tr. Bromme's Rathgeber für Auswanderungslustige. Eine umfassende Beleuchtung der bisherigen deutschen Auswanderung und aller deutschen Ansiedelungspläne, Beschreibung der in Vorschlag gebrachten Auswanderungsgebiete und gewissenhafte Schilderung derer Vortheile und Nachtheile. 22 enggedruckte Bogen mit 17 Karten und Plänen. Preis, geb., 2 fl. 42 kr.

erlaubt sich die Verlagshandlung allen **Behörden des Vaterlandes**, so wie allen **Auswanderungslustigen** hiemit zu besonderer, wohlverdienter Beachtung auf das Wärmste zu empfehlen! Vorräthig ist es namentlich in der **G. Braun**'schen Hofbuchhandlung in **Karlsruhe** und bei W. Hanemann in Rastatt.

---

6. Bei J. F. Steinkopf in Stuttgart sind soeben erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe in der Hofbuchhandlung von **G. Braun**, in Rastatt bei W. Hanemann:

Die Gliederung oder Logik der Geschichte.

Eine pragmatische Uebersicht von **C. G. Weitbrecht.** Brosch. 1 fl. 12 kr.

Theils als Beitrag zur christlichen Philosophie der Geschichte, diesem interessanten Thema unserer Tage, dessen Studium sich Niemand entziehen wird, der über das schulmäßige Lernen der Geschichte hinaus gehen will, theils als Handbuch der Geschichte für Solche, die einen von höherem Gesichtspunkte aus gewährten Ueberblick suchen, ist diese Schrift der Beachtung aller Freunde und Lehrer historischer Wissenschaften zuversichtlich zu empfehlen.

Grundzüge der Geologie für Anfänger

von **K. Ch. Hainlen.**

Mit einer allgemeinen Uebersicht der Gebirgsarten, einem geognostischen Kärtchen von Württemberg und mehreren verdeutlichenden Abbildungen und Durchschnittszeichnungen. Brosch. 1 fl.

Bei dem regen Interesse, das sich dem anziehenden Studium der Geognosie und Geologie neuerdings zuwendet, wird ein so übersichtlich und anschaulich einführendes Büchlein, wie das hier angezeigte, ohne Zweifel vielen Freunden und Lehrern der Naturwissenschaften willkommen seyn.

---

51. Bei G. Heckenast in Pesth ist erschienen und bei **Franz Nöldeke** in Karlsruhe vorräthig:

Studien von Adelbert Stifter.

2te Aufl. 2 Bde. 7 fl. 12 kr.

Literarische Anzeigen.

3. [2]2 Im Verlage von **Ch. Th. Groos** in Karlsruhe ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Lehrbuch

der

ebenen Trigonometrie und Polygonometrie.

Von

K. Buzengeiger,

Professor an der Großherz. Bad. polytechnischen Schule zu Karlsruhe.

Mit zwei Figurentafeln.

gr. 8. Preis: 1 fl. 30 kr.

---

16. [4]2 Baden.

Gutsverkauf.

Am 22. April dieses Jahrs, 3 Uhr Mittags, läßt der Eigenthümer des Gutes der Sauersberg, eine halbe Stunde von Baden gelegen, dasselbe freiwillig versteigern. — Das sehr schön gelegene Gut besteht in einem kleinen Wohnhaus, mit sechs Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Speicher, geräumigen Oekonomiegebäuden und neu angebauter Stallung für 14 Kühe, ferner in einem Gemüsegarten, Wiesen, Feld u. s. w. und umfaßt 18 badische Morgen neues Maas. — Der Preis dafür wird äußerst billig gehalten. Die Zusammenkunft ist auf dem Rathhaus zu Baden.

47. [3]1 Nr. 3419. Karlsruhe.

Fahrnißversteigerung.

Die Relikten des verstorbenen Wagnermeisters Christoph Adam Pfetsch dahier lassen der Erbtheilung wegen an untengenannten Tagen, Vor- und Nachmittags, in ihrer Wohnung, Langestraße Nr. 23, die nachbezeichneten Fahrnisse öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern, nämlich:

Dienstag, den 13. April d. J.,

vollständiges Wagnerhandwerkszeug, alles im guten Stand;

Mittwoch, den 14. April d. J.,

Holz aller Art, hergerichtet für den Gebrauch eines Wagners, in großen Quantitäten;

Donnerstag, den 15. April d. J.,

Gold und Silber, Mannskleider, Bett- und Weißzeug und Schreinwerk;

Freitag, den 16. April d. J.,

Küchengeschirr und allerlei Hausrath.

Karlsruhe, den 31. März 1847.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Straub.

---

69. [3]1 Baden.

Liegenschafts-Versteigerung.

Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung großh. bad. Bezirksamts Baden vom 28. November 1846 Nr. 22,250 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Schreinermeister Joseph Springmann'schen Eheleute dahier, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch, den 5. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

I.

Ein Wohnhaus in der Scheuerner Straße dahier in zwei Abtheilungen:

Erste Abtheilung.

Ein dreistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus allda, 32′ lang, 45′ verglichen tief; im ersten Stock (zur ebenen Erde) zwei Zimmer, eine Schreinerwerkstätte und Küche, worunter Balkenkeller sich befinden; im zweiten Stock vier Zimmer, eine Küche; im dritten Stock vier Zimmer und eine Küche; im Dachstock vier Zimmer.

Der Platz, worauf diese Hausabtheilung steht, ist 1440 □′ groß und gränzt, einseitig an Leonhard Dietrich, anderseits an die folgende Abtheilung, vornen an die Scheuerner Straße, hinten an den Oosbach.

Zweite Abtheilung.

Ein dreistöckiges Wohnhaus allda, von Stein erbaut, 32′ lang, 34′ 5″ verglichen tief; im ersten Stock drei Zimmer und Küche, worunter ein Balkenkeller sich befindet; im zweiten Stock drei Zimmer und eine Küche; im dritten Stock drei Zimmer und eine Küche, im Dachstock drei Zimmer.

Der Platz, auf dem diese Abtheilung steht, mit einem dabei liegenden Gärtchen, enthält 1628 □′ und gränzt: einerseits an die Abtheilung 1, anderseits mit dem Gärtchen an den Oosbach sich ausspitzend, vornen die Scheuerner Straße, hinten an den Oosbach.

II.

a) Ein dreistöckiges Wohnhaus, an der Gernsbacher Straße dahier gelegen, von Stein erbaut, 41′ 5″ lang, 32′ tief, mit dem Platz, worauf das Haus steht, und mit Hofraum, zusammen 2814 □′ groß, angränzend: einerseits an Joseph Jung, anderseits an Weg und Karl Dürr, vornen selbst, hinten Karl Dürr.

b) Ein vor dem Hause liegendes Gärtchen, 720 □′ groß; einerseits und unten Joseph Jung, anderseits an Weg, oben selbst.

c) Ein allda über dem Wege liegendes Gärtchen, 2870 □′ groß, angränzend: einerseits an Spitalgut, anderseits und vornen an Weg, hinten an Heinrich Steinel.

Baden, den 24. März 1847.

Bürgermeisteramt.

Jörger.

vdt. Nesselhauf.

---

57. Spielberg.

Bau-, Säg- und Nutzholz-Versteigerung.

In dem Gemeindewald Spielberg werden am

Mittwoch, den 7. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

32 Stück eichene und

20 „ fohrene Säg- und Baustämme,

gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist im Orte Spielberg beim Rathhaus.

Spielberg, den 27. März 1847.

Der Bürgermeisteramts-Verweser.

Friedrich Weeber.

---

80. [2]1 Nr. 867. Gernsbach. (Holzversteigerung.)

Samstag, den 10. April d. J.,

werden im Forstbezirk Rothenfels, in der Forstdomäne Eichelberg, nachbenannte Hölzer durch Bezirksförster v. Kageneck versteigert, als:

9 Stämme birkenes und aspenes Nutzholz,

60¼ Klafter buchenes, birkenes und aspenes Scheiter- und Prügelholz, und

1250 Stück gemischte Wellen:

wozu die Liebhaber sich

früh 9 Uhr,

am Festungssteinbruch einfinden wollen.

Gernsbach, den 30. März 1847.

Großh. bad. Forstamt.

J. A. d. V.

Eichrodt.

---

106. Nr. 1004. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Odenheim, werden durch den Bezirksförster Gamer nachverzeichnete Holzsortimente versteigert.

Im Distrikt Burgholm:

Samstag, den 10. April d. J.,

früh 9 Uhr,

50 Klafter buchenes und gemischtes Scheiter- und Prügelholz.

1150 Stück buchene und gemischte Wellen.

Man versammelt sich hierzu auf dem Holzschlag.

Bruchsal, den 31. März 1847.

Großh. bad. Forstamt.

Ch. Eichrodt.

---

43. [3]2 Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem Großh. Hardtwalde, Forstbezirk Friedrichsthal, werden öffentlich versteigert:

Distrikt junge Eichen,

Dienstag, den 6. April d. J.,

60 Klafter Buchenprügelholz,

15 „ Eichenscheit- und Prügelholz,

3000 Stück buchene Wellen.

Mittwoch, den 7. April,

300 Klafter eichene Stumpen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens halb neun Uhr auf der Friedrichsthaler Allee am Stafforter Schröker Weg.

Karlsruhe, 31. März 1847.

Großh. bad. Hof-Forstamt.

v. Schönau.

---

58. Nr. 11,344. Bühl. (Diebstahl u. Fahndung.) Am 22. d. M. Nachmittags wurde in die Wohnung des Bürgers Augustin Wann zu Neuweier eingebrochen, und wurden daraus

1) ein sogenannter Rückkorb für 30 kr.,

2) eine mit Strohgeflecht umgebene, 6 Maß haltende, bis zum Halse zylinderförmige Weinflasche für 24 kr.,

3) beiläufig 6 Maß 1846er weißen Weines für 1 fl. 36 kr.,

4) beiläufig 3½ Pfund geräucherten Speck für 1 fl. 24 kr.,

5) ein Stück Brod für circa 2—3 kr.

entwendet.

Dieses Diebstahls ist der Taglöhner Joseph Gerber von Neuweier dringend verdächtig; bei ihm wurden der Rückkorb, ungefähr 2 Schoppen Wein und 21 Loth Speck vorgefunden, und er selbst ist auf flüchtigem Fuße.

Unter Beifügung des Signalements des Flüchtlings bitten wir um gefällige Fahndung auf denselben wie auf die vermißten Gegenstände und Einlieferung im Betretungsfall.

Signalement:

Alter, 33 Jahre.
Größe, 5′ 5″.
Statur, schlank.
Gesichtsform, länglich.
Gesichtsfarbe, bleich.
Haare, dunkel.
Stirne, breit.
Augenbrauen, braun.
Augen, grau.
Nase, Mund, Kinn, groß.
Bart, mittel.
Zähne, gut.
Besondere Kennzeichen, schielt und hat eine Flamme auf dem Auge.

Kleidung.

Er trug blaue wollene Hosen, einen leinenen Wamms, eine tuchene Kappe und rindlederne Stiefel.

Bühl, den 26. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Heil.

---

55. [3]1 Nr. 4676. Eppingen. (Fahndung.) Der nachbeschriebene Bierwirth, Wilhelm Oßwald von Adelshofen, wegen großen gefährlichen Diebstahls zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus verurtheilt, hat sich der Strafe durch Flucht entzogen.

Die Behörden werden daher um gefällige Fahndung und Einlieferung desselben, im Betretungsfalle, ersucht.

Signalement.

Alter, 33 Jahre.
Größe, 5 Schuh 6 Zoll.
Haare, dunkelblond.
Augen, braun,
Nase, etwas spitz.
Mund, mittler.
Zähne, gesund.
Kinn, rund.
Bart, dunkel.
Besondere Kennzeichen, keine.

Eppingen, den 27. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

---

56. Nr. 9921. Kenzingen. (Aufforderung und Fahndung.) Peter Goldschmidt von Bombach, Soldat beim 2. Infanterieregiment, hat sich ohne Erlaubniß von seinem Urlaubsorte entfernt, und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Er wird nunmehr aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

entweder bei diesseitiger Stelle oder seinem Regimentskommando einzufinden, widrigenfalls er als Deserteur wird behandelt werden. Das Signalement folgt zur Kenntnißnahme für die Polizeibehörden bei, an welche das Ersuchen zur Fahndung gestellt wird.

Signalement.

Alter, 31½ Jahre.
Größe, 5 Schuh 4 Zoll.
Körperbau, schlank.
Gesicht, frisch.
Augen, blau.
Haare, blond.
Nase, klein.

Kenzingen, den 29. März 1847

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Jagemann.

vdt. Klipfel.

---

53. [3]1 Sinsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Georg Christoph Blumenstock von Eschelbronn, Soldat beim Infanterieregimente Erbgroßherzog Nr. 2 zu Freiburg, hat gegen seine Marschordre sich am 15. d. M. nicht beim Regimente gestellt, sondern heimlich aus seinem Geburtsort entfernt. Derselbe wird, da sein Aufenthaltsort bis jetzt unbekannt ist, aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

bei Vermeidung der Desertionsstrafen bei seinem Regimente zu sistiren.

Wir ersuchen zugleich sämmtliche Behörden, auf den Entwichenen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an besagtes Regimentskommando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 21¾ Jahre.
Größe, 5′ 4″ 4‴.
Körperbau, untersetzt.
Gesicht, gesund.
Augen, braun.
Haare, do.
Nase, stumpf.

Sinsheim, den 25. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

vdt. Rinkler.

---

54. [2]1 Nr. 6417. Ettlingen. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Thomas Kastner von Malsch, Soldat bei dem großh. Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, welcher sich aus seinem Urlaubsorte auf unerlaubte Weise entfernt hat, und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen bei dem großh. Kommando seines Regiments, oder aber hier zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, widrigens er als Deserteur in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und seine persönliche Bestrafung für den Betretungsfall vorbehalten wird.

Zugleich werden die großh. Polizeibehörden ersucht, auf diesen Soldaten fahnden und im Falle seiner Habhaftwerdung ihn anher abliefern zu lassen.

Signalement:

Größe, 5′ 5″ 1‴.
Körperbau, untersetzt.
Farbe des Gesichts, gesund.
Farbe der Augen, braun.
Farbe der Haare, braun.
Nase, gewöhnlich.
Sonstige Kennzeichen, keine.

Ettlingen, den 17. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beck.

---

107. [2]1 Nr. 9681. Mosbach. (Fahndung.) Johann Georg Heberle von Hochhausen, ist auf das dringendste verdächtig, den in der Nacht vom 19. auf den 20. v. M. bei Löwenwirth und Gemeinderath Christoph Huthert von Hochhausen mittelst Einsteigen verübten großen Diebstahl begangen zu haben. Da sich derselbe von Hause entfernt hat, und nur so viel ermittelt worden ist, daß er sich am 20. v. M. in dem Bezirke des Amtes Wiesloch herumtrieb, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf diesen äußerst gefährlichen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abliefern zu lassen. Da das großh. bad. Bezirksamt Neckarbischofsheim in Nr. 86 der Karlsruher Zeitung ebenfalls eine Fahndung auf dasselbe Individuum erlassen hat, in welchem es signalisirt ist, so unterlassen wir, dessen Signalement hier beizufügen.

Mosbach, den 1. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.

Bodenmüller.

---

59. [3]1 Nr. 14,575. Rastatt. (Aufforderung.) Valentin Schröter von Bietigheim, Soldat beim 3. Infanterieregiment, hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt, weshalb derselbe aufgefordert wird, sich binnen 6 Wochen zu sistiren, widrigenfalls die Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Signalement des Schröter:

Alter, 23 Jahre.
Größe, 5′ 5″ 1‴.
Körperbau, stark.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, braun.
Haare, braun.
Nase, spitz.
Besondere Kennzeichen, keine.

Rastatt, 26. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Lang.

vdt. G. Wocheler, j. c.

---

92. [3]1 Nr. 9592. Stockach. (Aufforderung.)

In Untersuchungssachen

gegen

Benedikt Waibel von Herdwangen,

wegen Unterschlagung.

Rubrikat, Schustergeselle, gegenwärtig als solcher auf der Reise, wird aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen

hier zu stellen und über das ihm zur Last fallende Verbrechen der Unterschlagung anvertrauter Habe zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Akten erkannt werden würde. Zugleich wird ihm auf diesem Wege bemerkt, daß nach fruchtlosem Verfluß der Frist Fahndung gegen ihn erlassen werden würde.

Stockach, den 28. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Weiß.

vdt. Straus.

73. [3]1 Nr. 7976. Lörrach. (Aufforderung.) Der Kupferschmied Albert Seyfarth aus Gotha (Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha) und der Schlosser Christian Görz von Merschitt, im Großherzogthum Oldenburg, wurden durch diesseitiges Urtheil vom 11. Januar d. J., wegen Unterschlagung von Zollgefällen zur Strafe gezogen. Die Zollverwaltung hat gegen das Urtheil gleichwohl den Rekurs ausgeführt, und über diese Rekursausführung sollen die beiden Verurtheilten ihre Vernehmlassung abgeben. In Gemäßheit Erlasses großh. Hofgerichts des Ober-Rheinkreises vom 12. März 1847, Nr. 1137, II. Sen. fordern wir nun den Albert Seyfarth und Christian Görz auf, nachdem ihr dermaliger Wohnort nicht ermittelt werden kann, zur Beantwortung der Rekursbeschwerde

innerhalb drei Wochen

dahier sich einzufinden, widrigens die Akten zur Rekursinstanz ohne Vertheidigung der Angeschuldigten einbefördert werden.

Lörrach, den 18. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wolfinger.

vdt. Ziegler.

78. [3]1 Nr. 10,569. Bühl. (Aufforderung.) Die Ehefrau des Metzgermeisters Leopold Eckerle von Ottersweier, Barbara, geb. Zettwog, hat, weil ihr Ehemann vor beiläufig 4 Jahren sich unter einem falschen Vorwande heimlich entfernt und vermuthlich nach Amerika begeben habe, auf den Grund solcher Landesflüchtigkeit und grober Verunglimpfung dahier eine Klage auf Ehescheidung erhoben.

Da der Beklagte sich wirklich flüchtig gemacht hat, wird derselbe gemäß §. 272 Z. 3 P.-O., auf diesem Wege aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

dahier auf die Klage zu verantworten, widrigens die Akten mit dem Ergebniß der von der Klägerin beantragten Zeugenabhör ohne Weiteres dem großh. Hofgerichte des Mittelrhein-Kreises zur Erkenntniß vorgelegt würden.

Bühl, den 23. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Heil.

81. [3]1 11,395. Bruchsal. (Aufforderung.) Den 24. Dezember v. J. starb dahier die Theresia v. Eckart, Tochter des verstorbenen Hofraths von Eckart zu Bruchsal ohne Hinterlassung erbsfähiger Verwandten, und ohne über ihr in 183 fl. 1 kr. bestehendes Vermögen verfügt zu haben, da nun der Großh. Fiskus in Beziehung auf L.R.S. 768 und 770 um Einweisung in den Besitz und die Gewähr dieser Verlassenschaft gebeten hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche daran zu machen gedenken, aufgefordert, solche

innerhalb 2 Monaten

dahier anzumelden, und zu begründen, widrigenfalls dem Begehren des großh. Fiskus stattgegeben werden würde.

Bruchsal, den 25. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

v. Berg.

71. Nr. 10,062. Ettenheim. (Straferkenntniß.)

In Untersuchungssachen
gegen
den Soldaten Karl Schmieder von Rust,
wegen Desertion,

ergeht

Erkenntniß.

Soldat Karl Schmieder von Rust wird, da derselbe sich auf die Aufforderung vom 26. Januar l. J., Nr. 3417, nicht sistirt hat, der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und zur Zahlung einer Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Zugleich wird dessen persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Dies veröffentlichen wir mit dem Ersuchen an alle resp. Polizeibehörden, den Schmieder im Betretungsfalle hieher oder an das großh. Kommando des 4. Infanterieregiments in Mannheim vorführen zu lassen.

Signalement.

Größe, 5 Schuh 3 Zoll 2 Strich.
Körperbau, stark.
Gesichtsfarbe, frisch.
Augen, grau.
Haare, schwarz.
Nase, groß.

Ettenheim, den 27. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fieser.

68. Nr. 9966. Pforzheim. (Straferkenntniß.)

In Untersuchungssachen
gegen
Gottfried Kaspar Wiebel von Niefern
und Konsorten wegen Refraktion, ergeht

Erkenntniß.

Es werden

Gottfried Kaspar Wiebel von Niefern,
Johann Burkhardt, Christophs Sohn, von da,
Daniel Kunzmann von da,
Christoph Wüst von Ellmendingen,
Jakob Wilh. Stockburger von Pforzheim
und
Jakob Köst von Nüttingen,

welche auf die an sie ergangene öffentliche Aufforderung vom 19. Januar d. J., Nr. 2085, bis jetzt nicht erschienen sind, um ihrer Konskriptionspflicht zu genügen, der Refraktion für schuldig erkannt, und ein Jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, so wie ihre persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten bleibt.

V. R. W.

Pforzheim, den 25. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Flad.

67. Nr. 9923. Kenzingen. (Straferkenntniß.) Da Blasius Hanselmann von Wyhl, Soldat beim 2. Dragonerregiment, sich auf die Ediktalladung vom 9. Januar d. J. nicht gestellt hat, so wird er der Desertion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und ihm das Gemeindebürgerrecht entzogen.

Kenzingen, den 29. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Jagemann.

vdt Klipfel.

82. Nr. 4210. Boxberg. (Straferkenntniß.) Da die zur ordentlichen Konskription pro 1847 berufenen Franz Götz von Königshofen und Johann Joseph Diel von Schweigern sich auf die öffentliche Vorladung vom 16. Dezember v. J., Nr. 16,231, nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraktion für schuldig erkannt und neben dem Verluste des Ortsbürgerrechts und mit Vorbehalt der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die gesetzliche Geldstrafe, welche sich bei dereinstigem Vermögensanfalle herausstellen wird, verurtheilt.

Boxberg, den 25. März 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

vdt. Sommer.

65. [3]1 Nr. 10,157. Staufen. (Kontumazialurtheil.)

In Sachen
des Marr Kühn von Sulzburg, Klägers, Imploranten
gegen
Michael Maier jun. von Ohlinsweiler, Beklagter, Imploraten,
Forderung und Arrest betreffend.

Wird nunmehr, da die Klage aus Darlehen und resp. Cessionsvertrag in Rechten begründet und der Beklagte auf die öffentliche Vorladung vom 10. Februar d. J., Nr. 4600, in der heutigen Tagfahrt nicht erschienen ist, das Thatsächliche der Klage für zugestanden, jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt, nebstdem auch das Arrestverfahren fortgesetzt, und Beklagter mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen, sofort in der Hauptsache durch

Kontumazialurtheil

zu Recht erkannt:

Der Beklagte sey unter Verfällung in die Kosten schuldig, dem Kläger

a) aus Darlehen . . . . . 110 fl.
nebst Zins zu 5 Proz. vom 24. März 1846 an;
b) den rückzuerstattenden Cessionspreis mit 300 fl. nebst 5 Proz. Verzugszins vom 21. Februar d. J. an

binnen 14 Tagen bei Exekutionsvermeidung zu bezahlen.

V. R. W.

Dies wird dem Beklagten statt Einhändigung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Staufen, den 23. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Eckert.

74. Nr. 10,123. Offenburg. (Urtheilspublikation.)

In Sachen
Andreas Hofer von Petersthal
gegen
Xaver Huber von Durbach,
Forderung und Arrest betreffend.

Trägt der Kläger als Klage vor:

Xaver Huber und seine Frau von Durbach schulden mir aus Darlehen vom 2. April 1842 255 fl. à 4½ Proz. verzinslich, mit vierteljähriger Aufkündigung; diese ist vertragsgemäß geschehen, die Forderung mithin liquid.

Ferner schuldet mir Xaver Huber an Schadloshaltung aus Verbürgung für ihn gegenüber dem Joseph Fieß von Spitzenberg, Gemeinde Lautenbach, 400 fl., sammt Zins à 4½ Proz. vom 2. Juni 1845 an. Auch diese Schuldsumme ist vertragsrichtig gekündigt worden, mithin fällig.

Ich bitte daher, nach gepflogener Verhandlung den Beklagten unter Verfällung in die Kosten zur Zahlung der angegebenen Summen zu verurtheilen.

Da sich aber nun der Beklagte, laut Auskunft seiner Ehefrau und Zeugniß des Gemeinderaths Durbach, seit mehreren Wochen, man weiß nicht wohin, entfernt hat; seine Liegenschaften aber hinreichende Befriedigung des Klägers nicht garantiren, auch sein dasiges Fahrnißvermögen sich stets mindert, weggezogen wird, so sehe ich mich behufs meiner Befriedigung genöthigt, um Arrestverfügung zu bitten, und anzusuchen, solche in der Weise zu vollziehen, daß dem Hofkiefer Georg Haller in Durbach aufgegeben werde, von dem Kaufpreis, den Xaver Huber zu fordern hat, bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden Etwas auszuzahlen; damit ferner die Bitte um Beschlag auf die zurückgelassenen Liegenschaften des Beklagten zu verbinden:

Beschluß.

Es wird

In Betreff, daß die Klage auf Darlehen und Schadloshaltung aus Bürgschaft gestützt, in Rechten gegründet ist;

In Betreff, daß dieselbe vom 15. d. M. in Abwesenheit des Beklagten nach der Bescheinigung des Gerichtsboten seiner Frau zugestellt wurde, diese Zustellung nach §. 262 P.-O. wohl genügend ist, auch für den Fall, daß sich später erst herausstellte, daß Beklagter flüchtig seyn soll; dieses jedoch auch jetzt nach diesen Akten noch nicht ganz hergestellt scheint;

In fernerm Betreff, daß klägerischerseits der Antrag auf Versäumungserkenntniß gestellt wurde, und beklagterseits Niemand erschienen ist, durch

Versäumungserkenntniß

der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden, jede Schutzrede für versäumt erklärt und in der Hauptsache zu Recht

erkannt:

1) Der Beklagte sey schuldig, dem Kläger aus Darlehen vom 2. April 1842 den Betrag von 255 fl. sammt Zins à 4½ Proz. vom 2. April 1844;
2) 400 fl. aus Darlehen von Joseph Fieß von Spitzenberg an den Beklagten, wofür sich Kläger verbürgte, zur Schadloshaltung des Letztern, nebst 4½ Proz. Zins, vom 4. Juni 1845 in 14 Tagen bei Zwangsvermeidung unter Verfällung in die Kosten, zu zahlen.

V. R. W.

In Betreff des Arrestgesuchs wird

In Betreff, daß die Richtigkeit der Forderungen des Klägers durch das Versäumungserkenntniß und Erklärung der Frau des Beklagten, sowie die Schuldscheine bescheinigt ist; daß zwar rücksichtlich der Verfallzeit derselben eine Bescheinigung nicht besonders gegeben ist, dafür aber der Kläger sich zum Ersatz eines etwaigen Schadens, nebst dem Anwalte bereit erklärt;

In Betreff, daß auch die Gefahr des Verlusts durch die Erklärung der Frau des Beklagten theilweise bescheinigt ist, und wegen des Umstandes, daß Beklagter keine Liegenschaften zu hinreichender Befriedigung des Klägers zurückließ, ebenfalls das Kautionsanerbieten hinreichend erscheint,

verfügt:

1) Es sey der gebetene Arrest auf das etwaige Guthaben des Beklagten an Georg Haller von Durbach, sowie auf die vorhandenen Liegenschaften zu verfügen, und dem Erstern aufzugeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung, den Betrag von 800 fl. bis auf weitere Verfügung an Niemand anders zu bezahlen und dem Beklagten die Veräußerung der vorhandenen Liegenschaften zu untersagen.
2) Es sey zur Rechtfertigung des Arrests Tagfahrt auf

Mittwoch den 12. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr

anzuordnen, und hierzu der Beklagte, Kläger: Anwalt, und zwar Ersterer unter Mittheilung einer Abschrift des Arrestgesuchs mit Dem vorzuladen, daß bei seinem Nichterscheinen das Arrestverfahren doch fortgesetzt würde; der zweite aber mit Dem, den Arrest zu rechtfertigen, als er sonst wieder aufgehoben würde.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten an Eröffnungsstatt bekannt gemacht.

Offenburg, den 17. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Kerkenmaier.

88. Nr. 2200. Stetten a. k. M. (Bekanntmachung.)

In Untersuchungssachen gegen den ledigen Orgelmacher, Ludwig Pfaff von Mimmenhausen, wegen boshafter Beschädigung der Kirchenorgel zu Gutenstein,

wird das diesseitige Ausschreiben vom 7. d. M., Nr. 1673, anmit wieder zurückgenommen, da Pfaff sich heute dahier stellte.

Stetten a. k. M., den 27. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Heuberger.

vdt. Marquart,
Akt. jur.

60. [3]1 Nr. 10,669. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Gustav Clorer von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 6. Mai 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 24. März 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Mallebrein.

76. Nr. 10,204. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Salomon Lindenlaub von Lahr ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 12. Mai 1847,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Lahr, den 20. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Sachs.

61. Nr. 8972. Stockach. (Schuldenliquidation.) Gegen Fridolin Mathes von Oesingen hat man unterm 18 v. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 3. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Stockach, den 24. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Weiß.

vdt. Straus,
Rpr.

93. [3]1 Nr. 6421. Konstanz. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des † Gürtlers Joh. Wirth dahier haben wir unterm Heutigen die Gant, welche vom gleichen Tage an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 28. April d. J.,
früh 9 Uhr,

angeordnet. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Konstanz, den 26. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dietsche.

91. Nr. 7783. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Die Ludwig Rastätter'schen Eheleute von Ettlingen beabsichtigen mit ihren zwei minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Samstag, den 10. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt, wozu die etwaigen Gläubiger dieser Leute mit der Aufforderung vorgeladen werden, in dieser Tagfahrt zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden, da ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Ettlingen, den 1. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beck.

vdt Hock.

66. 7467. Ettlingen. (Schuldenliquidation. Die Wittwe des Ignaz Lumpp von von Schöllbronn beabsichtigt mit ihren beiden volljährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 17. April l. J.
früh 9 Uhr

anberaumt; wozu die etwaigen Gläubiger vorgeladen werden, um ihre Forderungen geltend zu machen, ansonst man ihnen später nicht mehr dazu verhelfen könnte.

Ettlingen, den 29. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

64. [3]1 Nr. 6949—50 und 6966 und 6690. Buchen. (Schuldenliquidation.) Nachfolgende Personen, als:

a) von Osterburken:
1. die Jos. Anton Nonnenmacher's Eheleute;
2. die Franz Anton Hofmeister's Eheleute;

b) von Zimmern:
1. Johannes Denz Eheleute;

c) von Buchen:
1. Georg Karle Schuhmacher's Eheleute

haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht.

Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 14. April d. J.
früh 8 Uhr

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden daher alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche an die Auswanderungslustigen zu machen haben, aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt geltend zu machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Buchen, den 24. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

vdt. Hartnagel.

63. [3]1. Nr. 5295. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Valentin Reuschlein und dessen Ehefrau von Tauberbischofsheim wollen nach Nordamerika auswandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 19. April l. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger der oben Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 29. März 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Scheuermann.

83. [2]1. Nr. 9078. Bretten. (Auswanderung.) Die Ludwig Steinhilper'schen Eheleute von Gölshausen wollen mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern. Zur Richtigstellung ihres Vermögens wird Tagfahrt auf

Montag, den 12. April d. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Eheleute zu machen haben, solche anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später hiezu nicht mehr verholfen werden kann.

Bretten, den 30. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schwab.

84. [2]1 Nr. 9099. Bretten. (Auswanderung.) Die Philipp Martin Eiseleschen Eheleute von Diedelsheim und der ledige Andreas Kohnle von Wössingen wollen nach Amerika auswandern.

Zur Richtigstellung ihres Vermögens wird Tagfahrt auf

Montag, den 12. April d. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Personen zu machen haben, solche anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später nicht mehr hierzu verholfen werden kann.

Bretten, den 30. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schwab.

79. Nr. 10,288. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Der ledige Andreas Vetter von Oeschelbronn beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 15. April,
früh 8 Uhr,

mit dem Anfügen anberaumt, daß wenn von Seiten der Gläubiger dagegen keine Einsprache erhoben wird, der Paß sodann verabfolgt werden wird.

Pforzheim, den 28. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Flad.

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.